



iStockphoto

Amerikas neue Religion

Warum verliert die Religion ihren Einfluss?

- Dennis Leap
- [01.04.2014](#)

Immer mehr Amerikaner, vor allem junge Amerikaner, haben eine tiefe Abneigung gegen institutionalisierte Religion entwickelt. Ein Fünftel der U.S.-Bevölkerung und ein Drittel der Erwachsenen unter 30 beanspruchen nicht länger eine religiöse Mitgliedschaft.

Amerikas traditionelle religiöse Landschaft hat sich in den letzten Jahren rapide verändert. Zum ersten Mal in ihrer Geschichte hat Amerika keine protestantische Mehrheit mehr. Im Jahr 2007 erklärten sich 53 Prozent der US-Bevölkerung als Protestanten; jetzt ist die Zahl 48 Prozent, laut einer Studie des Pew Forum on Religion & Public Life im Oktober 2012.

Dies ist eine große Veränderung. Amerika wurde von opferbereiten Protestanten gegründet. Die meisten amerikanischen Präsidenten sind Protestanten gewesen – nur einer war ein Katholik. Heute gibt es keine Protestanten am Bundesgerichtshof. Und zum ersten Mal gab es keine protestantischen Kandidaten auf der Präsidentschaftskandidatenliste der Republikaner.

Unter den möglichen Gründen für diese dramatische Verschiebung ist das Anwachsen bei den nicht konfessionellen christlichen Gruppen, die nicht als Protestanten kategorisiert werden können, und der starke Aufwärtstrend – 20 Prozent der erwachsenen Amerikaner – bei denen, die sagen, dass sie keine Religion haben. Diese Zahl ist rapide angestiegen von 15 Prozent vor nur knapp fünf Jahren. Dies sind die höchsten Prozentsätze von unabhängigen Befragten, die es bei einer Pew Research Center Befragung jemals gab. Diese Amerikaner sind nicht katholisch, jüdisch oder protestantisch – sie nennen sich Nones (Menschen ohne bestimmte religiöse Zugehörigkeit).

Warum verliert die Religion ihren Bezug zu den Amerikanern? Inwiefern lässt die Religion uns im Stich?

Dubiose Geschichte mit der Religion

Einer der wirklich großen Verdienste Amerikas ist der verfassungsrechtliche Schutz der Religionsfreiheit gewesen. Der erste und vierzehnte Zusatzartikel der Verfassung garantieren Einzelpersonen das Recht, ganz nach ihrer Wahl zu glauben und anzubeten, ohne Angst vor Verfolgung oder Bedrohung durch zivilrechtliche Diskriminierung. Die Wurzeln der Religionsfreiheit in der US-Verfassung entstanden in der frühen amerikanischen Geschichte mit der Ankunft der Pilger im Jahr 1620. Sie kamen nach Amerika, um der Verfolgung durch die Kirche von England zu entkommen. In den darauffolgenden Jahrhunderten haben viele von verschiedenen religiösen Traditionen, wie Juden, Puritaner und Quäker, den gleichen Weg gewählt.

Doch im Verlauf der Jahrhunderte wurde Amerika vom sicheren Hafen vor Verfolgung zum religiösen Marktplatz der Welt umgewandelt. Amerika ist voll von vielen christlichen Kirchen, sowohl von konfessionellen als auch heimischen nichtkonfessionellen. Buddhistische und hinduistische Tempel zusammen mit anderen ähnlichen Zentren von amerikanisch improvisierten kommunalen Gesellschaften übersäen die Landschaft. Die Zahl der islamischen Moscheen wächst auf amerikanischem Boden. Die amerikanische Religionsfreiheit ist es auch, die dem Werk der Philadelphia Kirche Gottes erlaubt hat, zu wachsen und zu gedeihen.

Das amerikanische Ideal der Religionsfreiheit hat einen unglaublich positiven Wert – aber zur gleichen Zeit liegen die

Samen der religiösen Täuschung, Spaltung und Rebellion versteckt innerhalb dieser verfassungsmäßig verankerten Freiheit.

Aus verschiedenen Gründen machen Amerikaner regelmäßig von ihrem Recht Gebrauch, sich nach einer Religion, die mehr ihrem Geschmack entspricht, umzusehen, oder manche von ihnen erfinden einfach eine neue. Leider verhindert die Religionsfreiheit nicht ein religiöses Scheitern. So manche schlechte amerikanische Religion hat Menschen ernsthaften Schaden zugefügt.

Obwohl Amerika immer als eine zutiefst religiöse Nation betrachtet worden ist, hat im Verlauf der Jahrzehnte sowohl das Interesse als auch die Teilnahme an der Religion zu- und abgenommen. Wie eine wilde Achterbahnfahrt hat die amerikanische Religion glorreiche Höhen und beschämende Tiefen erreicht. Amerikaner sind nachweislich unbeständig in ihrer Beziehung zu Gott.

Anfang des 20. Jahrhunderts rebellierte z. B. die von jungen Frauen geführte, so genannte Flapper-Generation gegen die seit Generationen anerkannten, etablierten traditionellen Regeln, Rollen und Konventionen. Traditionelle religiöse Werte standen an der Spitze der Liste. Junge Frauen tranken, rauchten, tanzten und besuchten Sex-Partys. Wegen des sinnlosen Abschlachtens in den Grabenkämpfen des Ersten Weltkriegs entwickelten junge Männer einen Geist, „lasst uns essen, trinken und fröhlich sein, denn morgen sind wir tot“. Dies war eine Zeit größter sozialer Veränderung in Amerika und der westlichen Welt. Viele Historiker betrachteten die Zeit rund um den Ersten Weltkrieg als eine Zeit des starken moralischen Verfalls. Eine amerikanische Besessenheit mit Sex und Pornographie etablierte sich. Ein Interesse für die Wissenschaft verdrängte die Religion aus dem Mittelpunkt. Die Evolutionstheorie erschütterte die amerikanische Religion bis in ihre Grundfesten.

Doch einige Jahrzehnte später sahen wir ein erneutes Interesse an der Religion. Robert D. Putnam sagt in seinem Buch *American Grace*: „Nahezu alle Experten sind sich jedoch einig, dass der Zeitraum von Ende der 1940er Jahre bis Anfang der 1960er Jahre eine Zeit außergewöhnlicher religiöser Observanz in Amerika war.“ Er fährt fort zu zeigen, dass dieser Anstieg in starkem Ausmaß „unter den Zwanzigjährigen und etwas Älteren“ erfolgte. Es waren im Grunde die jungen US-Soldaten, die die Schrecken des zweiten Weltkriegs erlebt hatten, die Amerika zu den Kirchenbänken zurückführten. Interessanterweise waren diese GIs die Kinder der Flapper-Generation. Es war in den 1950er Jahren, dass „under God“ dem Treuegelöbnis hinzugefügt und der Spruch „In God We Trust“, vom Kongress als das Nationalmotto der USA erklärt wurde.

Die turbulenten 60er Jahre

In den 1960er Jahren jedoch wurden fast alle amerikanischen Institutionen in Frage gestellt und bis in ihre Grundfesten erschüttert. Die Söhne und Töchter der frommen US-Soldaten wurden volljährig und stellten die Welt auf den Kopf. Explosionsartig erschien die von der Jugend inspirierte Gegenkultur auf der Szene, die die liberalen Ansichten von vorehelichem Sex und dem Gebrauch von Drogen bereitwillig aufgriff. Rock'n'Roll Musik förderte die Bewegung, die bald den ganzen Globus umfasste. Das zu Grunde liegende Thema der 1960er Gegenkulturbewegung war, „stelle die Autorität in Frage“.

Während es Bücher gefüllt hat, um über die Details dieses gesellschaftlichen Umbruchs zu berichten, kann man mit Sicherheit sagen, dass es einen rapiden Verfall des Vertrauens in allen Institutionen gab. Religiöse Institutionen sind dem nicht entkommen. Die Achterbahnfahrt der Religionen war im Begriff, ihren erschreckendsten Sturz zu erleben.

Liberaler Kleriker – katholische, jüdische und vorherrschend protestantische – verbündeten sich und unterstützten die Gegenkulturbewegung. Bis Mitte der 60er Jahre erklärten die radikalen Theologen sogar, dass Gott tot wäre. Liberale Ansichten über die Autorität der Bibel, über Gott, Sünde, vorehelichen Sex und der Ehe etablierten sich in vielen vorherrschend protestantischen Kirchen und sind dort bis zum heutigen Tag fest verwurzelt geblieben. Die katholische Kirche wurde durch die vom „zweiten vatikanischen Konzil“ eingeführten Innovationen radikal verändert. Putnam sagt uns: „In der Popkultur war dies das Zeitalter des Aquarius und der Jesus Freaks, der Scientology und von Jesus Christ Superstar, des Zen Buddhismus und EST [Erhard Seminars Training], der transzendentalen Meditation und der Unification Church (bzw. der ‚Moonis‘)“.

Während die Jugend der 1960er Jahre nach einem neuen spirituellen Erwachen suchte, verfiel die religiöse Observanz in einen schnellen Niedergang. Katholische, protestantische und jüdische Lämmer verließen die Kirchenbänke für grünere Weiden. Es war auch zu dieser Zeit, dass der Säkularismus seine Wurzeln tiefer in den amerikanischen Boden versenkte.

Der Schock der 1960er Jahre – besonders die Akzeptanz der liberalen Ansichten über vorehelichen Sex – führte zu einer konservativen Gegenreaktion gegen den überwältigenden Strom des Liberalismus. Viele Amerikaner aller Altersgruppen und verschiedener religiöser Traditionen waren entsetzt von der „neuen Moral“, die im Grunde genommen Unmoral war. Eine Rückkehr zur konservativen religiösen Tradition war die natürliche Folge.

In den 1970er und 1980er Jahren half Amerikas tief verankerte Freiheit der freien Religionswahl vielen enttäuschten Amerikanern verschiedener Glaubensrichtungen, wieder auf den Bänken der evangelischen Kirchen zu sitzen. Warum? Während der sozialen Unruhen der 1960er Jahre hatten die evangelischen Kirchen an ihren nicht liberalen Werten festgehalten, die einen festen Standpunkt einschlossen, dass Ehe und Familie heilig waren und vorehelicher Sex Sünde war. Diejenigen, die von der Unmoral des Liberalismus tief verletzt waren, fanden Trost innerhalb ihrer Reihen.

Aufstieg des Religionsrechts

Dies führte zu einer zunehmenden Rückkehr der Religion in Amerika. Die späten 1970er und frühen 1980er Jahre sahen das rasante Wachstum der evangelisierten Megakirchen, von denen heute noch viele existieren. Religiöse Ausübung des Glaubens – Kirchenbesuche, das tägliche Gebet, Bibelstudium und Lesen – begann rasch zuzunehmen. Christlich orientierte Bücher und Zeitschriften überfluteten das Verlagswesen. Religiöse Programme füllten die Radio- und Fernsehfrequenzen. Außerdem sah diese Periode die Entwicklung einer Partnerschaft zwischen religiösen und politischen Konservativen, die als die religiöse Rechte bekannt wurde. Die Religiöse Rechte, auch christliche Rechte genannt, war verbunden mit mehreren Institutionen, wie die Moral Majority, the Christian Coalition, Focus on the Family und the Family Research Council.

Als Antwort auf die steigende Flut des Liberalismus, die in den 1960er Jahren begonnen hatte, forderten die konservativen Kleriker die Mitglieder zu Beginn der späten 1970er Jahre dazu auf, sich am politischen Prozess zu beteiligen. Sie glaubten, dass eine starke und organisierte Stimme in der Politik mehr soziale Desintegration verhindern könnte. Soziale konservative Kandidaten wurden gefördert, finanziell unterstützt und vom Stimmrecht der konservativen Christen bestätigt. Die religiöse Rechte identifizierte sich mit der Republikanischen Partei und ließ die Muskeln während der Präsidentschaftswahl im Jahr 1980 spielen, um sicherzustellen, dass Ronald Reagan Präsident wurde.

Anfangs wurde diese Partnerschaft als eine gute Sache gesehen. Doch in den 1990er Jahren wurden viele andere Amerikaner skeptisch in Bezug auf die Beziehung zwischen Politik und Religion. Wie Putman erklärt: „Die Begriffe ‚Religiöse Rechte‘ und ‚Christliche Rechte‘ wurden in den Augen der meisten Amerikaner zu abschätzigen Begriffen, die eine schädliche Mischung aus Religion und politischer Ideologie darstellten“. Gallup Umfragen Mitte der 1960er Jahre zeigten, dass die meisten Amerikaner gegen die Idee von religiösen Gruppen waren, die sich gegen bestimmte Kandidaten einsetzten. Doch die meisten waren sich einig, dass religiöse Führer ihre Meinung über die moralischen Implikationen öffentlicher Angelegenheiten äußern sollten – etwas, das immer eine altherwürdige Tradition in der amerikanischen Geschichte gewesen war.

Die Ansicht, dass die organisierte Religion weniger Einfluss auf die Entscheidungen der Regierung und das Wahlverhalten der Menschen nehmen sollte, hat sich ständig verstärkt. Eine Gallup Umfrage im Jahr 2008 zeigte, dass 45 Prozent der Amerikaner nachhaltig zustimmten, dass religiöse Führer die Menschen nicht beeinflussen sollten, wie diese wählen sollten.

Die Nones einbeziehen

Als die politisierte religiöse Rechte mit ihren Fingern auf die sozialen Übel Amerikas zeigte, begannen junge Amerikaner auf sie zurückzuzeigen. Putman sagt uns, dass mit Beginn der 1990er Jahre „junge Amerikaner laut einer Umfrage Religion als homophobisch, heuchlerisch und zu politisch betrachten“. Gibt es eine Wechselbeziehung zwischen diesen jungen Amerikanern und dem Aufstieg der Nones (nirgendwo Zugehörige)? Umfragen zeigen, dass während des sozialen und religiösen Aufruhrs der 1960er Jahre die Zahl der Nones leicht angestiegen war, von 5 auf 7 Prozent und dass diese Zahl für Jahre statisch blieb. In den 1990er Jahren stieg sie zur selben Zeit, wo junge erwachsene Amerikaner erkannten, dass es eklatante Fehler in der organisierten Religion gab, deutlich an. Heute liegt die Zahl der Nones bei 20 Prozent. Doch alle Anzeichen stehen dafür, dass diese Zahl weiter steigen wird.

Wer sind die Nones? Sie stellen einen typischen Querschnitt der amerikanischen Bevölkerung in Bezug auf Bildung, sozialer Stellung, Rasse und Geschlecht dar. Jedoch Männer, Weiße und Nicht-Südstaatler sind, wie es scheint, eher Nones. Diese Amerikaner sind nicht unbedingt Nichtgläubige. In der Tat, nur wenige Nones behaupten, agnostisch oder atheistisch zu sein; die meisten behaupten, einen gewissen Glauben an Gott und an ein Leben nach dem Tod zu haben. Viele haben das Gefühl, dass die Religion in ihrem Leben wichtig ist.

Eine allgemeine Bevölkerungsumfrage im Jahr 2008 weist darauf hin, dass, so wie die Zahl der Nones stieg, es auch einen parallelen Rückgang der Zahl von jungen Evangelischen gab. Dies bedeutet nicht, dass die Gesamtzahl der Nones nur aus ehemaligen jungen Evangelischen bestand, sondern dass eine kollektive Veränderung in der amerikanischen Religion stattfindet. Denken Sie daran, dass ein Drittel aller Erwachsenen unter 30 keine Religionszugehörigkeit angeben. Also müssen sehr viele dieser Nones junge Erwachsene mit unterschiedlichem religiösen Hintergrund sein.

Umfragen zeigen, dass die Mehrheit der Nones aus der Mitte bis hin zur Linken des politischen Spektrums kommt. Sie neigen dazu, in ihren Ansichten bezüglich Geschlechterrollen, Homosexualität und Marihuana liberal zu sein. „Bei vielen wurzelt die Abneigung gegenüber Religion in dem Unbehagen durch die Assoziierung der Religion mit der konservativen Politik“, vermutet Putman. „Wenn Religion mit Republikanern gleichzusetzen ist, dann haben sie entschieden, dass Religion nicht für sie ist“.

Der Abfall der Nones von der organisierten Religion scheint zum Teil eine Gegenreaktion zum aggressiven politischen Aktionismus der religiösen Rechten zu sein. Umfragen zeigen, dass nur wenige Nones von sich selbst sagen, sie seien konservativ oder rechts des politischen Spektrums. Dies ist jedoch nicht der ganze Grund für ihre steigenden Zahlen.

Von religiöser Heuchelei durchdrungen

Das Pew Forum befragte eine große Anzahl von Nones, warum sie eine religiöse Identifikation ablehnen. Die Nones sagten dies: „Sie wurden konfessionell ungebunden, zumindest teilweise, weil sie von religiösen Menschen denken, dass sie

heuchlerisch, voreingenommen und unaufrichtig seien. Eine große Anzahl sagte auch, dass sie deshalb ungebunden wurden, weil sie glauben, dass religiöse Organisationen sich zu sehr auf Regeln und nicht genug auf die Spiritualität konzentrieren. Diese Umfrage sagt uns, dass die Nones denkende, analysierende Menschen sind. Ihre Meckerei über Religion ist nicht unbegründet.

Religiöses Versagen von führenden Personen hat jahrzehntelang den Glauben von Millionen erschüttert. Schockierende, hinreichend publizierte Skandale sind quer durch alle amerikanischen Glaubensrichtungen gezogen. Evangelikale Kirchenleiter, die Treue in der Ehe predigten, waren in außereheliche Affären verwickelt. Einige, die eifrig gegen Homosexualität lehrten, waren praktizierende Homosexuelle. Prediger und Priester haben Kinder sexuell missbraucht. Populäre Fernsehevangelisten prellten ihre Gläubigen um Millionen von Dollars. Jeder, der bereit ist, einen ehrlichen Blick auf die Skandalseite der amerikanischen Religion zu werfen, würde zustimmen, dass die Nones einige berechnete Punkte haben. Heuchelei, selbstgerechte Beurteilung und Unaufrichtigkeit betraf und betrifft nach wie vor die amerikanische religiöse Führerschaft. Es ist völlig plausibel, dass aufrichtig denkende Menschen Abstand nehmen und sagen: „Was geht hier eigentlich vor?“ In der Tat, es ist verblüffend, dass nicht mehr Menschen das getan haben. Warum haben nicht mehr Menschen die amerikanische Religion in Frage gestellt?

Es scheint echte Mängel in den Reihen der amerikanischen Gläubigen zu geben. Würden gläubige Menschen auf der Höhe ihres geistigen Rollenspiels nicht fragen, warum religiöse Führer versagen? Schlechte Früchte bei religiösen Führern sind ein Hinweis auf Mängel in einem religiösen System.

Im Jahr 2010 sagten 80 Prozent der Amerikaner, dass sie einer Religion angehörten und der gleiche Prozentsatz sagte, sie wären absolut sicher, dass es einen Gott gibt. Aber Gallup-Umfragen haben die Amerikaner regelmäßig über ihren Glauben bezüglich der Unfehlbarkeit der Bibel befragt. Glauben Menschen, die an Gott glauben und einer religiösen Tradition angegliedert sind, dass die Bibel buchstäblich das Wort Gottes ist? Die Gallup-Daten analysierend, sagt uns Putman: „Der Glaube an die buchstäbliche Wahrheit der Schrift ist in allen christlichen Traditionen in Amerika im Zurückgehen.“ Tatsächlich sagt er, dass „der biblische Literalismus seit fast einem halben Jahrhundert ständig gesunken ist.“

Dies ist der Grund, warum die Religion ihre Macht über die Amerikaner verliert – warum die Religion uns im Stich lässt.

Ohne die feste Überzeugung, dass die Bibel das alleinige, buchstäbliche Wort des lebendigen Gottes ist, kann es keine wahre religiöse Führung geben, die die Menschen zu einer Lebensweise führt, die den Geist wirklich nährt und erfüllt. Jedes geistlich klingende Gespräch, das nicht der Bibel entnommen ist, ist nur menschliche Fabel. Die Bibel muss der maßgebliche Leitfaden für jede religiöse Lehre und Praxis sein. Ohne die Bibel gibt es einfach keine wahre Religion.

Keine führende Autorität

Amerika hat so viele Kirchen, wie eine Eisdiele Aromen hat. Der Grund, warum es so viel Vielfalt gibt – und ehrlich gesagt, so viel religiöse Verwirrung und Widersprüche – ist, dass es so viel Abweichung von der biblischen Religion gibt! Die vielen Auswahlmöglichkeiten unter den Kirchen macht nicht alle zur richtigen Wahl. Das ist der Punkt, wo die amerikanische Religionsfreiheit die Menschen am meisten getäuscht hat.

Eine der wichtigsten Doktrinen in der Bibel ist die Kirchen-Regierung. Die Bibel zeigt, dass die Kirche Gottes mit Mose und dem Volk Israel nach dem Exodus (Apostelgeschichte 7, 38) begann. Gott gab seiner Kirche seine Regierung (Exodus 18). Gott erhielt die Autorität über seine Kirche aufrecht, indem er durch einen Mann – Mose – arbeitete. Gott offenbarte Mose, was er die Menschen gelehrt haben wollte. Um Mose bei der Verwaltung der Kirchenregierung zu helfen, organisierte Gott ein System von Helfern für Mose, die er Richter nannte. Die Autorität floss von Gott durch Mose nach unten zu den Richtern. Es ist wichtig zu erkennen, dass Mose und die Richter nicht ins Amt gewählt wurden. Gott wählte Mose und mit Gottes Inspiration ernannte Mose die Richter.

Als Jesus Christus auf dieser Erde wandelte, leitete er seine Jünger auf die gleiche Weise. Und der lebendige Jesus Christus leitet seine Kirche heute immer noch auf die gleiche Weise (Hebräer 13, 8).

Eine korrekte Kirchenregierung – mit Jesus Christus als Haupt und die durch die Bibel sanktionierte menschliche Organisation unter ihm – ist das, was heute in der amerikanischen Religion fehlt. Wenige religiöse Menschen die heute leben, sehen die Notwendigkeit dafür. Welche Religion erhebt heute Anspruch darauf, dass Christus ihr Haupt ist?

Herbert W. Armstrong lehrte den Mitgliedern der Weltweiten Kirche Gottes: „Die katholische Kirche bezeichnet Christus nicht als das gegenwärtige Haupt ihrer Kirche. Diesen Titel geben sie ihrem Papst. Deshalb ist ihre Regierung nicht die von Gott ... es ist eine von Satan beeinflusste gefälschte menschliche Regierung.“

Martin Luther sah zu seiner Zeit viele Probleme innerhalb der katholischen Führung. Er wies ihre Autorität zurück und begann seine eigene Form von Katholizismus – heute Luthertum genannt – doch er hat das Problem nicht wirklich behoben. In Wirklichkeit befürwortete Luther die Idee, dass jeder tun sollte, was recht ist in seinen Augen. (Lesen sie Richter 17, 6, um zu sehen, was Gott darüber denkt). Was war das tragische Ergebnis? Herr Armstrong fuhr fort: „Dann kamen John und Charles Wesley daher und waren in bestimmten Punkten der Lehre unterschiedlicher Meinung als Luther. Es gab keine zentrale Autorität in der protestantischen Kirche, um als Gottes Instrument wahre biblische Doktrinen zu definieren. Die Wesleys waren starke Führer. Hunderte, dann Tausende, folgten ihnen wie Schafe und eine neue Konfession kam zum Vorschein. ... Somit hatte die Welt zusätzlich zu der lutherischen Kirche, die dem Menschen Luther gefolgt war und den Methodisten, die den Wesleys folgten, schon bald die presbyterianischen und freien Kirchengemeinden. ... Sie teilten und teilten sich erneut und heute haben wir hunderte von protestantischen Konfessionen.“ Die amerikanische Religion hat die

gleiche Geschichte von ihrem Anfang an wiederholt. Aktuelle Trends zeigen, dass die amerikanische Religion sich weiterhin aufteilt, mit dem Ergebnis, dass nur noch mehr Menschen Nones werden.

Sie aber können anders sein.

Entfliehen Sie der Täuschung

Jesus Christus warnte seine ursprünglichen Apostel, dass kurz vor seinem zweiten Kommen die Erde mit religiöser Täuschung erfüllt sein würde. Er sagte: „Seht zu, dass euch niemand verführe! Denn es werden viele kommen unter meinem Namen und sagen: Ich bin der Christus, und sie werden viele verführen“ (Matthäus 24, 4-5). Wenn Sie ein ehrlicher Beobachter der amerikanischen Religion sind, ist es nicht genau das, was sie heute sehen? Es gibt viele Stimmen da draußen, die sagen, „Ich repräsentiere Jesus Christus – folge mir“!

Jesus Christus lehrte auch, dass seine Kirche fest vereint sein würde. Paulus erklärte; „Ein Leib ... ein Herr ... ein Glaube ...“ (Epheser 4, 4-5). Genau das Gegenteil trifft zu in der amerikanischen Religion. Die amerikanische christliche Welt ist hoffnungslos geteilt bezüglich Doktrinen und Glaubensfragen. Wer hat Recht? Jesus Christus hat versprochen, dass seine Kirche nie aussterben wird (Matthäus 16, 18). Jesu Christi einzige wahre Kirche auf Erden ist heute lebendig und intakt.

Sie können diese Kirche finden. Wie? Lernen Sie die Bibel gut kennen. Verwenden Sie die Bibel als Maßstab für Ihre doktrinären Überzeugungen und religiösen Gepflogenheiten. Wenn das, was Sie glauben und tun nicht von der Bibel unterstützt wird, dann nehmen Sie davon Abstand! Dann verwenden Sie die Bibel als Ihren Kompass, um die Kirche Jesu Christi ausfindig zu machen und Sie zu ihr führen zu lassen.

Jesus Christus prophezeite, dass vor seinem zweiten Kommen es eine Stimme geben würde, die Gottes Wahrheit hinausposaunt (Matthäus 24, 14). Die Philadelphia Kirche Gottes und ihre Publikationen veröffentlichen diese Stimme. Wenn Sie mehr wissen möchten, melden Sie sich an und beginnen Sie ein Studium des Herbert W. Armstrong College Bibel Fernlehrgangs. Dieser 36-Lektionen Kurs wird Ihnen helfen, ein umfassendes Verständnis der Bibel und ihre entscheidende Bedeutung für Ihr Leben zu erlangen. Dieser Kurs wird ihnen kostenlos zur Verfügung gestellt.

Fordern Sie auch ein kostenloses Exemplar vom Geheimnis der Zeitalter an. Dieses Buch wird Sie durch die Bibel führen und Ihnen helfen, sie zu verstehen. Es wird Ihnen zeigen, warum unsere Welt so ist, wie sie heute ist. Das Allerwichtigste ist, dieses Buch wird Sie auch aufklären über die glückliche, friedvolle und erfolgreiche Welt, die diese vom Krieg erschütterte, tragische Welt, in der wir leben, bald ersetzen wird.

Amerika hat zu viel von der falschen Religion und nicht genug von der wahren. Sie können uns helfen, den Unterschied auszugleichen. Werden Sie kein „None“. ■